



## Paul - Sommer 1964

So, mal gerade wieder fünf Minuten Zeit.... Immer noch am arbeiten und das noch bis heute Nacht um zwölf  
....

Liebe Ilona,

die Wichtigkeit der Rolle von Frau Knesebrecht hatte ich schon in meiner Antwort an Elsa versucht zu erläutern. Ähnlich verhält es sich mit Manuela.

Der Prota schwärmt für dieses Mädchen ( - könnte jetzt auch ein Junge sein, mit dem er gerne befreundet wäre - das ist austauschbar) wird aber von ihr ignoriert. Seine Rolle in der Klasse - keine! Er bemüht sich durch Leistung zu glänzen, nur um endlich dazu zu gehören. Am Beispiel Manuelas wird aufgezeigt, das ihm dies nicht gelingt.

Durch den Tod des Vaters wird seine Rolle als Außenseiter kein Ende finden(?) - aber zumindest hat er nun eine Erklärung, wo sein Papa ist. Er muss die Antwort nicht mehr aus Scham schuldig bleiben. Hat somit natürlich einen besseren Stand, als mit einem unerklärlich abwesenden Vater. (1964!)

Paul hat ein sehr distanziertes Verhältnis zu seinem Vater. Dennoch sieht er die Mutter weinen und weiß, das etwas Schreckliches passiert ist. Das anfängliche Unverständnis gleitet über in eine Art der Trauer, da es sich um einen Verlust handelt. Er bekommt eine Ahnung von der Endgültigkeit des Todes. Nicht zuletzt lässt sich der Anflug von Trauer auch auf die nun vorerhaltende Schokolade umlenken.

Liebe Grüße

The Brain

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).